



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Teach up!

Umgang mit Krisen & Kommunikation

Weiterführendes Material zur Podcastfolge Teach up! Umgang mit Krisen & Kommunikation

Allgemein

- Lehrkräfte können oder sollten als Change-Agents oder Vorbilder agieren
- Auch als Lehrkraft mit Emotionen auseinandersetzen & verstehen wie sich Emotionen zeigen
- Alle Gefühle sind erlaubt
- Emotionsregulation kennen.
- Schulpsychologen aufsuchen
- als Lehrer:innen kommt es eher auf das Wie an als auf das Was, also weniger auf das konkrete Thema als darauf, wie man das Thema mit den SchülerInnen zusammen umsetzt.
- Schüler:innen positiv entgegenreten als Lehrkraft
- gute Beziehung mit Schüler:innen haben & merken, wenn was los ist
- Signale nach Redebedarf von Schüler:innen wahrnehmen
- Schlechter Schlaf, Schwitzen, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen oder Gereiztheit: Da können alles Anzeichen für übermäßige Sorgen sein
- Krisentypen kennen: Fight, Flight oder Freeze
- Sorgen der Schüler:innen ernst nehmen
- Auf Augenhöhe mit den Schüler:innen sprechen
- Konstruktiv bleiben
- Sorgen verwandeln in Selbstwirksamkeit



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Teach up!

Umgang mit Krisen & Kommunikation

- ganzheitliches Krisenmanagement von Schule fordern
- Bundesweit gibt es für alle Schulen Krisenleitfäden
- Fantasiereise & Mediation mit Schüler:innen machen

Im Unterricht

- Umwelthemen im Unterricht integrieren/ Fachlich fit machen in Nachhaltigkeitsthemen
- Krisen thematisch einordnen & reflektieren im Unterricht
- sinnfokussierte Bewältigung: z.B. in Form von Akzeptanz der Krise und Suche nach sinnstiftenden Aktivitäten, die zur Lösung beitragen
- Lösungsorientierte Ansätze im Unterricht präsentieren
- vielen Schüler:innen Ängste nehmen, indem Alternativen zu klimaschädlichen Verhalten/Technologien aufgezeigt werden
- mit Schüler:innen auch Argument für zuhause entwickeln & dann Feedback einholen & ausarbeiten
- Lernprozesse sinnstiftend begleiten
- positive Annäherungsziele definieren
- Wirksamkeitserfahrungen ermöglichen
- verschiedene Bewältigungsstrategien ausprobieren
- Nachrichtenkonsum mit Schüler:innen besprechen



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Teach up!

Umgang mit Krisen & Kommunikation

Weiterführende Materialien

(1) Hahn-Laudenberg, Katrin/Kindlinger, Marcus (2023): „Kompetenter Umgang mit Krisen. Gesellschaftliche Anforderungssituationen in Schule und Unterricht“

- Krisen als Lerngelegenheiten für analytische Auseinandersetzungen verstehen
- Hinweise zur Thematisierung von Krisen im Unterricht (Adressierung von Unsicherheiten)

(2) Bildungsmediathek NRW (2023): „Israel und Palästina. Die Lage im Nahen Osten“

- Die Webseite enthält weiterführende Hinweise zu zwei verschiedenen Medienangeboten: Korpora aus Nachrichten für den Unterricht, Filme

(3) Lüdeke, Christina/Streb, Markus (2022): „Internationale Krisen. Nahost“

- Unterrichtsangebot mit grober Planung der Unterrichtseinheit

(4) Smolka, Henning (2020): „Corona und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Unterrichtsmaterial für die SEK I“

- Fokus auf BNE und die SDGs anhand der COVID-19-Pandemie
- Verbindungen zwischen COVID-19, Zoonosen, Globalisierung, Klimawandel

(5) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2020): „Zoonosen. Wenn Umweltkrisen zu Gesundheitskrisen führen“

- Unterrichtsangebot zur Thematisierung des Zusammenhangs zwischen anthropogenen Veränderungen von Ökosystemen und Infektionskrankheiten am Beispiel des Coronavirus

(6) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (2023): „Meere in der Klimakrise“

- Thematisierung der Gefährdung mariner Ökosysteme durch den Klimawandel (inkl. der Erarbeitung von Lösungsansätzen)



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Teach up!

Umgang mit Krisen & Kommunikation

(7) Friedrich Verlag (o.J.): „Den Ukraine-Krieg im Unterricht behandeln“

(8) Mit Kindern über Krieg sprechen - Ukraine Krieg einfach erklärt für Kinder - Ukraine Unterrichtsmaterial Erklärfilme - Schule - Arbeitsblätter - Erklärfilme - Thema Krieg im Unterricht - Friedensbildung - Wie Frieden schaffen (lpb-bw.de)

(9) Materialsammlung von Stefan Applis „ABC des Völkerrechts- Unterrichtsvorschlag“

(10) Engelen, Eva und Budke, Alexandra (2021): Internetrecherchen zu Raumnutzungskonflikten- Grundlage für Argumentation. In: Praxis Geographie, H. 4, S. 28-31.

(11) Budke, Alexandra, Kuckuck, Miriam und Engelen, Eva (2023): Kommunikation und Argumentation im Geographieunterricht. Am Beispiel von Ressourcenkonflikten im Bereich Energie. In: Gryl, Inga, Lehner, Michael, Fleischhauer, Tom und Hoffmann, Karl Walter (Hrsg.): Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele – Band 2. Berlin. S. 299-308. [\[hier einsehen\]](#)

(12) Hindmarsh, Kimberley, Wolff-Seidel, Sebastian und Budke, Alexandra (2022): Karten im Konflikt – territoriale Ansprüche in geopolitischen Konflikten mithilfe von Karten argumentativ begründen am Beispiel der Krim - In: Budke, Alexandra (Hrsg. 2022): Kartenbasierte Argumentation. Diercke Methoden. Braunschweig. S. 78-89

Gewalt und ihre Anwendung finden in unterschiedlichen Dimensionen statt. Physische Gewalt äußert sich zumeist in einem sichtbaren (individuell erfahrbaren, lokalen, globalen) Einfluss, in Beeinträchtigung und unter Umständen in Zerstörung. Psychische Gewalt ist dagegen schwerer einzuordnen und nachzuweisen. Die Übergänge sind fließend, ihre Zielsetzung allerdings oft ähnlich oder identisch: die Verunsicherung und Verängstigung von Menschen und – in erweiterter Größenordnung – damit die Destabilisierung der Bevölkerung.

Somit erscheint es nachvollziehbar, nicht nur das Phänomen Fake News, sondern auch den oftmals damit verbundenen Populismus in diese Themenstellung einzugliedern. So aktuell das Thema ist, so wichtig ist es auch, Grundlagen für das Verständnis und den angemessenen Umgang zu erhalten.

Die Veränderungen in unserer Gesellschaft sind nicht wegzureden und nicht mit Aufrufen zu kontrollieren; viel zu schnell verbreitet sich die Überzeugung, Rassismus, Antisemitismus, persönliche Diffamierung und andere Tabubrüche endlich ungestraft begehen zu können.

Soziale Netzwerke dienen als Plattform. Systematisch werden Unwahrheiten und Desinformationen selbst in höchsten Ebenen gestreut, die in ihrer Quantität und Schnelligkeit kaum noch widerlegt werden können. Hintergründe, Fakten und Folgen dieser gefährlichen Entwicklung haben ohne Zweifel hohe gesellschaftliche Relevanz.

Unser Angebot an alle Gesellschaftswissenschaften ist, neben der fachlichen Auseinandersetzung, ein aktueller Materialpool, der lehrplanrelevante und binnendifferenziert aufgebaute Unterrichtsbausteine für die Klassenstufen 10 bis 13 dokumentiert. Gleichzeitig wird damit der Zugang zu den Geographien der Gewalt erweitert. Mit diesem Band wird wieder eine Brücke zwischen Fachwissenschaft, Medienwissenschaft und Fachdidaktik geschlagen.

Geographien der Gewalt – Migrationsgeographien

Hrsg. Volker Wilhelmi, Elmar Theveßen und Florian Pfeil

Mainzer Kontaktstudium Geographie Band 23

Die Geographien der Gewalt stellen einen Forschungsschwerpunkt der Fachdidaktik im Mainzer Institut dar. Die physische Gewaltanwendung in Form von Terrorismus, aber auch aktueller Grenzsicherungsmaßnahmen oder etwa Auswirkungen von Krieg werden hier ebenso berücksichtigt wie die psychischen Formen und Ausprägungen von z.B. Fake News, Populismus oder Rassismus. Ziel der Agitatoren ist dabei immer wieder die Destabilisierung und Verunsicherung einer Gesellschaft.

Migration ist in all seinen Formen ein prägender Faktor für die Dynamik und Zusammensetzung von Gesellschaften, von der Bevölkerung eines Landes. Migration kann friedlich sein (z.B. als Arbeitsmigration oder Familienzusammenführung), aber eben auch erzwungen etwa durch Krieg, Vertreibung, Naturkatastrophen, Klimawandel.

So stehen Migrationsgeographien der betroffenen Menschen, der Ursachen, Entwicklungen und Folgen als Erweiterung und Fortführung der Grenzgeographien im Zentrum des geplanten neuen Bandes der MKS-Studien (Mainzer Kontaktstudium Geographie).

Der MKS Band wird im März 2024 publiziert, die Abgabe der Beiträge sollte bis spätestens zum 30.11.2023 erfolgen.

Der geplante Band versteht sich als Fortsetzung der MKS-Studien Band 16 (Globaler Terrorismus), Band 17 (Geographien der Gewalt – Fake News und Desinformation), Band 18 (Populismus und Destabilisierung), Band 19 (Geographien der Gewalt – Die USA am Wendepunkt) und Band 21 (Geographien der Gewalt – Grenzgeographien).

Geographien der Gewalt: Grenzgeographien

Aktuelle Konflikte und didaktische Impulse

Herausgegeben von
Volker Wilhelmi, Elmar Theveßen und Florian Pfeil



Grenzen werden seit der Antike gezogen, die Römer befestigten ihr Herrschaftsgebiet mit dem Limes. Seit den 1990er Jahren kam es im Rahmen der Globalisierung zur Öffnung von Grenzen; seit 9/11 beobachten wir aber auch verstärkt gegenläufige Tendenzen, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Migrationsregime. Aber auch in unserer direkten Nachbarschaft, in der EU verändert sich die Einstellung aktuell: weniger Gemeinsamkeit, mehr Eigenständigkeit und Abgrenzung werden in vielen Ländern von neu gewählten Regierungen propagiert. Die EU schottet sich ab. Grenzen werden mehr denn je errichtet.

Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine am 24. Februar 2022 ist uns die Fragilität von Grenzen besonders bewusstgeworden. So ist nicht nur die Gestaltung und Steuerung grenzüberschreitender Prozesse, sondern auch ihre Sicherung ein zentrales Thema in den Medien. Sie stellen damit ein aktuelles und relevantes Thema für den Schulunterricht dar.

Damit wird das Thema wichtig und relevant und ist den Geographien der Gewalt zuzuordnen.

Das interdisziplinäre Feld der Border Studies setzt sich mit Grenzen in ihrer Vielfalt und Vielschichtigkeit auseinander. Über nationale Grenzen hinaus geht es darum, Grenzen nicht nur in Hinblick auf ihre Funktion zu untersuchen, sondern ihre unterschiedlichen Hintergründe und Wirkungsweisen zu verstehen. Diese werden besonders in ihrer Dynamik, Verschiebung, oder auch ihrer Unterwanderung zugänglich.

Welche Grenzen gibt es, wie funktionieren sie, welche Aufgaben haben sie? Wie werden Grenzen verrückt, neu bestimmt? Wie werden Macht und Einfluss für zukünftige regionale und globale Grenzziehungen wirksam? Welche Rolle spielen Grenzen bei Prozessen der Globalisierung bzw. Deglobalisierung? Welche Folgen sind für die Weltordnung zu erwarten?

Aber auch diese Fragen stellen sich: Welche Grenzen leben wir, haben wir im Kopf? Was verbinden Jugendliche damit? Und: Welche positiven Effekte haben Grenzen?

Vom Globalen bis in den Landkreis, bis in unseren Alltag: Aktuelle Beispiele sollen internationale Brennpunkte, aber auch individuelle Beobachtungen unseres Alltags aufzeigen und diskutieren. Zudem sollen diese in lehrplanrelevanten, binnendifferenziert aufgebauten Unterrichtsbausteinen umgesetzt und vorgestellt werden.

Beiträge

Vorwort (Volker Wilhelmi)

Basisbausteine

Geographien der Gewalt – Grenzgeographien in einer unsicheren Zeit (Volker Wilhelmi)

Weltregionen und ihre Grenzen (Julia Verne)

„Engaged in drawing lines upon maps“ Koloniale Grenzziehungen in Afrika und ihre Konsequenzen (Florian Pfeil)

Pushing Boundaries - Wie Amerika Grenzen zieht und verschiebt (Elmar Theveßen)

Stadt vs. Land? (Jennifer-Vivian Daum)

Unterrichtsbausteine

Grenzen in Europa – Wie sichert die EU ihre Außengrenzen? (Daniel Bauermann)

Die Covid-19-Pandemie in den USA – wirklich grenzenlos? Dimensionen und Folgen für die Bevölkerung (Johanna Becker)

Die Corona-Pandemie als Entwicklungschance für den ländlichen Raum? (Jennifer-Vivian Daum)

Die Kongo-Konferenz: Afrikanische Grenzen als europäisches Konstrukt (Sophie Baumgart)

Grenzerweiterung: Rohstoffe gegen Infrastruktur - Chinas Einfluss in der DR Kongo (Leah Richardt)

Entwicklungszusammenarbeit im Senegal – grenzenloser Egoismus der Großmächte USA und China? (Katharina Lerchen)

Unsichtbare Grenzen durch Neokolonialismus? Der CFA-Franc (Sebastian Lüdtko)

Taiwan als Teil Chinas? Gibt es eine Lösung für den Taiwan-Konflikt? (Janina Franke)

Der internationale Konflikt im südchinesischen Meer – Das Verschieben roter Linien (Yannik Wilfinger)

Grenzen durch Krieg – Der Grenzkonflikt zwischen Israel und Palästina (Carl Moritz Marhoffer)

Lösung DigitalPakt? – Grenzen der Entwicklung an rheinland-pfälzischen Schulen (Luca Alexander Pawlowitz)